



Ein (Kunst-)Herz hängt von der Decke des Linzer Mariendoms

Linzer Mariendom beherbergt derzeit die Installation „cardia“

Ein Herz für die moderne Kunst

Der Kapellenraum des Linzer Mariendoms hat sich in eine Kunststation verwandelt. Für den neugotischen Raum, den architektonische Rippen bis in die Gewölbekappen zieren, hat nun die Künstlerin Elisabeth Altenburg ein Herz mit Lavendelduft gebaut. Das Herz als Motor des Lebens hat es der Künstlerin angetan.

Das Symbol des Herzens ist aus der christlichen Glaubenssymbolik nicht wegzudenken. Maria trägt ein flammendes Herz vor ihrer Brust, es bedeutet Liebe, Zuneigung und erzählt von Schmerzen und Leiden. Denn es ist auch das Herz Jesu, das ebenfalls in der Glaubensgeschichte eine wichtige Bedeutung einnimmt. Elisabeth Altenburg (27) wurde für ihre Diplomarbeit mit dem Förderpreis des Diözesankunstvereins ausgezeichnet. In der Folge

konnte sie das Kunstwerk „cardia“ für die Kunststation im Kapellenraum des Mariendoms entwickeln.

Nun hängt dort ein Herz. Es duftet nach Lavendel, ist mit weichem Material gefüllt und darf sogar angefasst wer-

den. Damit rückt das Herzsymbol, das oft in sakralen Bildern zu entdecken ist, auf eine sinnliche Art und Weise in die Mitte. Altenburg, die sonst ihren künstlerischen Schwerpunkt in den Genres Fotografie und Performance findet, kann mit diesem sanften, unmittelbaren Kunstobjekt im sakralen Raum auch ein „Herz für die moderne Kunst“ öffnen. VR

● Bis 7. März: Montag bis Freitag 8 bis 19 Uhr, Samstag, Sonn- und Feiertage 13 bis 17.30 Uhr